



Ausgabe 1 / 2023

Magazin des Österreichischen Zwerghundeklubs



Haustier Aktuell — Arena Nova



Sonderbericht: Giftige Pflanzen für Hunde
Seite 9

Der Vorstand

Präsident, Zuchtwart und Welpenvermittlung:

Monika Blaha
Kainachgasse 61, 1210 Wien
Tel. +43(0)664/358 62 29
praesident@zwerghundeklub.at
zuchtwart@zwerghundeklub.at
welpen@zwerghundeklub.at

Vize-Präsident, Ausstellungsreferent:

Alexandra Haberl
Franz Pexa-Gasse 8, 2540 Bad Vöslau
Tel. +43(0) 0676/441 20 15
vizepraesident@zwerghundeklub.at
ausstellungen@zwerghundeklub.at

Geschäftsstelle:

Tina Lehner
Pyhra 3, 2152 Gnadendorf
Tel. +43(0)660/66 50 215
geschaeftsstelle@zwerghundeklub.at

Finanzreferent:

Sissi Dollmann, Badersteig 24,
3463 Eggendorf am Wagram
Tel. +43(0)676 798 4915
finanz@zwerghundeklub.at

Beirat:

Gabriele Haberl
Tel. +43(0)676/540 72 74
beirat@zwerghundeklub.at

Beirat:

Eva Weghofer
Tel. +43(0)xxxxxxx
beirat2@zwerghundeklub.at

Beirat:

Ing. Robert Gabriel MA
Tel. +43(0)664/144 544 2
beirat3@zwerghundeklub.at

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Österreichischer Zwerghundeklub ÖZK
www.zwerghundeklub.at
ZVR631482467, hergestellt im Eigenverlag.

Geschäftsstelle: Tina Lehner, Pyhra 3,
2152 Gnadendorf, Tel. +43(0)660/66 50 215

Für den Inhalt verantwortlich:

Vorstand des ÖZK

Redaktion, Layout, Satz & Repro:

Robert Gabriel

Inhaltsangabe

Vorwort des Präsidenten	3
Änderungen in unseren Zuchtbuchbestimmungen	4
Finanzreferentin	5
Vorstellung — Eva Weghofer	5
Einladung Generalversammlung	6
Ausstellungsreferat	7
In wertschätzender Erinnerung	7
ÖZK-Gebührenordnung	8
Sonderbericht: Giftige Pflanzen für Hunde	9-17
Aktuelles vom Klub	
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	18
Neue Zuchtstätten	18
Neue Zuchtzulassungen	19
Erreichte Championate	19
Termine 2023	20
Ausblick	20

Alle Rechte vorbehalten:

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des ÖZK. Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, Autor bzw. ÖZK

Die Klubzeitschrift dient als offizielles Organ des ÖZK zur Information der Mitglieder. Namentlich gekennzeichnete Artikel, Inserate und Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Bei Text mit männlicher Gender-Form sind selbstverständlich immer beide Geschlechter angesprochen und gemeint.

Für Satz- und Druckfehler wird nicht gehaftet.

* Für Klubmitglieder gratis

Einzelpreis € 5,—

Liebe Mitglieder,

Die Feiertage stehen vor der Türe und ich wünsche Ihnen allen ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Das heurige Jahr war für uns alle nicht sehr einfach. Das Thema Qualzucht ist wieder einmal schlagend geworden und wurde in den Medien aufgegriffen und dort vehement angegriffen. Leider fallen einige unserer Rassen auch darunter.

Was mir besonders aufgefallen ist, dass sich alle diese Vorschriften und Gesetzesvorhaben nur auf Hunde bezogen haben, die unter unserem Dachverband, dem ÖKV, im Österreichischen Hundezuchtbuch eingetragen sind. Das ist für mich reine Willkür. Es betrifft zum Beispiel keine Illegalen Importhunde.

Auch auf unsere Ausstellungen hat sich dies ausgewirkt. Aufgrund der vorgeschriebenen Auflagen des zuständigen Amtstierarztes der BH Tulln haben viele

Aussteller ihre Meldungen zurückgezogen, besonders unsere Freunde aus dem Ausland, da es ihnen nicht möglich war, die geforderten Untersuchungen zu erbringen, auch- weil diese in ihrem Heimatland nicht vorgeschrieben bzw. gar nicht machbar sind.



Bedauerlicherweise haben sich die zuständigen Amtstierärzte abgesprochen, sodass diese Vorschriften für alle Ausstellungen österreichweit gleich sind und wir uns darauf einstellen müssen.

Der Vorstand hat daher beschlossen, dass für den kommenden Zeitraum Rassen, die in Österreich nicht ausgestellt werden können, Bewertungen bei Internationalen Ausstellungen im Ausland von uns anerkannt werden.

Als Präsident und Zuchtwart ersuche ich Sie daher, in unser aller Interesse, wenn Sie einen Wurf planen, bitte schauen Sie sich die Hunde der zweiten und dritten Generation davor an, damit Sie sich keine Dispositionen bzw. sogenannte „Qualzuchtmerkmale“ ungewollt einschleppen. Wir wollen keine Hunde mit zu kurzem Fang, zu großen Augen, das gesunde Mittelmaß soll unser Ziel sind und die drei „F's“, fit for Funktion.

%



Wir wollen beweisen, dass wir gesunde Rassehunde züchten und jederzeit alle Untersuchungen vorlegen können.

Sie sehen, es weht uns vom Gesetzgeber und den Tierschützern ein rauer Wind entgegen. Es sollte uns aber auch nachdenklich machen und hinterfragen – haben wir in der Vergangenheit immer auf das gesundheitliche Wohlergehen unserer geliebten haarigen Freunde geachtet oder war uns manchmal das großartige Aussehen eines hochgejubelten Ausstellungschampions wichtiger?

Mit diesen Worten möchte ich mich verabschieden und ich sehe positiv für unsere Hunde in die Zukunft.

Ihre Präsidentin und Zuchtwart

Monika Blaha

Änderungen in unserer Zuchtordnung ab 1. Jänner

Formworte:

Da sich viel rund um Zucht und Tierschutzgesetze bewegt wurden folgende Änderungen auf der letzten Vorstandssitzung beschlossen.

Für bestimmte Rassen werden ab 1. Jänner 23 auch **ausländische Formworte** von internationalen Ausstellungen für die Anforderungen zur Zuchtzulassung akzeptiert.

Hierbei ist zu beachten das es sich um CACIB-Bewerbe handeln muss, nationale Klubschauen gelten hier nicht.

Cavalier King Charles Spaniel: Im Verdachtsfall wird eine Untersuchung auf „Syrongomyele“ - **dringend** angeraten.

Bei den **Papillon und Phalène** wurden folgende DNA-Untersuchungen als Anforderung ergänzt.

- Faktor VII Defizienz (Faktor 7),
- Neuroaxonale Dystrophie (NAD),
- von Willebrand Erkrankung Typ I (vWD1)

Bei den **chinesischen Schopfhunden** wird bei der Zuchtzulassung der **Zahnstatus festgehalten** (Wieviel fehlende Zähne). Dies erfolgt durch den Zuchtrichter oder zuvor beim ausgewählten Tierärzten — wie bei der Patellauntersuchung damit könnte dies auf einmal erledigt werden.

Deshalb wurde unsere Zucht- und Eintragungsbestimmungen geändert und stehen auf unserer Webseite zur Verfügung.

Sehr geehrte Mitglieder,

zuerst möchte ich mich bei allen Mitgliedern bedanken die den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2022 einbezahlt haben. Da einige Beiträge für das lfd. Jahr noch offen sind, bitte ich den Mitgliedsbeitrag bis Ende des Jahres zu begleichen.



Für das Jahr 2023 sind die Mitgliedsbeiträge gleich geblieben und ich bitte Sie bis 31.01.2023 den Beitrag auf unsere Bankverbindung bei der Bank Austria lautend auf: Österreichischer Zwerghundeklub
IBAN: AT09 1200 0515 9420 0101 BIC: BKAUATWW
einzuzahlen damit Sie auch Ihr Stimmrecht auf der nächsten Generalversammlung ausüben können.

Ich wünsche Ihnen, Ihrer Familie und Vierbeinern frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und für das neue Jahr alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

Finanzreferentin

Sissi Dollmann

Vorstellung Eva Weghofer

Wir freuen uns über weitere Unterstützung im Vorstand und dürfen Eva Weghofer als Beirat willkommen heißen. Daher ein paar persönliche Worte von Eva Weghofer:



In meinem gesamten Leben haben Hunde schon immer eine große Rolle gespielt. Auch unsere eigenen Kinder sollten diese schöne Lebenserfahrung, mit Haustieren aufzuwachsen, machen dürfen. Deshalb haben wir uns entschieden einen Hund in der Familie aufzunehmen, aus dem nun mittlerweile fünf Hunde geworden sind.

Unser geliebtes Hunderudel besteht aus einem Landseerrüden, einer Rauhaardackel-dame und zwei Hündinnen und einem Rüden der Rasse „Coton de Tuléar“.

Ich habe als Mitglied des ÖZK mit unseren Cotons eine liebevolle Zucht begonnen, da es mir ein großes Anliegen ist, diese wunderbare Rasse zu erhalten und freue mich sehr, dass ich unseren Klub als Beirat unterstützen darf.

Ihre ***Eva Weghofer***

Einladung zur Generalversammlung

am 15. April 2023, Beginn 14 Uhr in
2362 Biedermannsdorf, Siegfried-Marcus-Strasse 7



Wir laden alle Mitglieder recht herzlich zur Generalversammlung ein. Es kommen immer wieder neue Herausforderungen auf unsere Hundebesitzer, Züchter und Klubmitglieder zu. Gestalten wir gemeinsam unsere Zukunft.

Tagesordnung:

Begrüßung

Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder

Auswahl der Schriftführer/innen und der Stimmenzähler

Totengedenken

Genehmigung des Protokolls der letzten GV vom 28.05.2022

Kooptierungen in den Vorstand

Berichte

des Präsidenten/Zuchtwart

des Ausstellungsreferenten

des Kassiers

der Rechnungsprüfer, sowie

Beschlussfassung über deren Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstandes

Beschlussfassung über die Festsetzung von Mitgliedsbeiträgen

Ehrungen von Mitgliedern

Verleihung der Züchternadeln

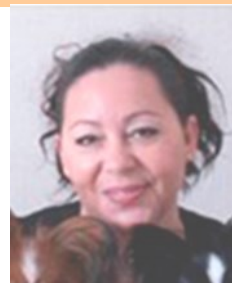
Beschlussfassung über fristgerecht eingelangte Anträge von Mitgliedern.

Allfälliges

Termin für das **Einlangen von Anträgen** an die GV, bei der Geschäftsstelle, ist der **17. März 2023**.

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2022 ebenso wie das Jahr 2021 im Ausstellungswesen gezeichnet durch die Corona-Krise. Langsam konnten wir wieder an Ausstellungen teilnehmen und mit großer Freude unsere Lieb-linge präsentieren.



Leider dauerte unsere Unbeschwertheit nicht lange an, und die nächste schwere Zeit ist auf uns zugekommen. Kurz vor der IHA Tulln wurde das Thema Qualzucht massiv durch die Medien aufgegriffen, und leider fallen einige unserer Rassen auch darunter.

Die Auflagen die der Amtstierarzt der BH Tulln vorgab, konnten viele unserer Aussteller auf der IHA Tulln in so kurzer Zeit nicht erbringen und deshalb nicht teilnehmen. Dadurch sind die Meldezahlen bei den Ausstellungen sehr zurückgegangen, auch unsere Freunde aus dem Ausland konnten nicht kommen, da manche der geforderten Untersuchungen unseres Amtstierarztes bei Ihnen nicht vorgeschrieben waren. Das Resümee aus dieser Geschichte, viele Aussteller haben ihre Meldungen zurückgezogen.

Leider müssen wir uns in Zukunft darauf einstellen, dass es für alle Ausstellungen in Österreich weiterhin diese Auflagen geben wird. Daher ein Wunsch an das Christkind, dass sich diese Lage bald verbessert.

Abschließend möchte ich Sie noch an den Bewerb „Bester Ausstellungshund 2022“ erinnern. Der Abgabe Termin ist der 24. Februar 2023, bitte die entsprechenden Formulare an ausstellungen@zwerghundeklub.at senden.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein Fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich besseres Ausstellungs-Jahr 2023.

Ihre Ausstellungsreferentin

Haberl Alexandra

In Gedenken!

Mit großem Bedauern haben wir vom Ableben von Anna Maria Böckl gefunden.

Frau Böckl war erfolgreiche Züchterin von Phalene mit dem Kennelnamen „Piccis Garden“.

Wir werden Sie vermissen und sprechen unter tiefes Beileid der Familie aus.

Der Vorstand



Information: Der Mitgliedsantrag kann auch online ausgefüllt werden!

Auf unserer Webseite unter [ÖZK-Klub / Mitgliedschaft](#) steht der Online-Antrag zur Verfügung.

ÖZK-Gebührenordnung

Gültig ab 01. 07. 2017

Mitgliedsbeitrag	Inland	Ausland
Mitgliedsbeitrag mit UH	€ 57,--	€ 78,--
Mitgliedsbeitrag ohne UH	€ 30,--	€ 30,--
Familienmitglied ohne UH	€ 20,--	€ 20,--
Juniormitglied ohne UH	€ 15,--	€ 15,--
Bei Beitritt im 2. Halbjahr halber Beitrag		
Sonstiges:	Mitglied	Nicht-Mitglied
Körung	€ 40,--	€ 80,--
Zuchtzulassung	€ 40,--	€ 80,--
Eintragungsgebühr (Klubbearbeitungsgebühr)		
Einzeleintragung	€ 50,--	€ 100,--
Wurfeintragung ins A-Blatt pro Welpen	€ 35,--	€ 70,--
Wurfeintragung ins A-Blatt Körzucht	€ 30,--	€ 60,--
Wurfeintragung ins A-Blatt Elitezucht	€ 25,--	€ 50,--
Wurfeintragung ins B-Blatt pro Welpen	€ 70,--	€ 150,--
Neuausfertigung der Ahnentafel	€ 35,--	€ 70,--
Wurfabnahmegebühr (zahlbar bei Wurfabnahme)	€ 70,--	€ 140,--
Inserate in der ZWERGHUNDE-INFO	ÖZK-Züchter	Gewerblich
Ganzseitig	€ 50,--	€ 70,--
Halbseitig	€ 25,--	€ 35,--
Umschlag Innenseite	€ 70,--	€ 120,--
Umschlag Rückseite	€ 80,--	€ 170,--
ZWERGHUNDE-INFO: Preis pro Exemplar	€ 0,--	€ 5,--
ÖZK - Bankverbindung:		
Bank Austria lautend auf: Österreichischer Zwerghundeklub		
IBAN = AT09 1200 0515 9420 0101		BIC = BKAUATWW

Giftige Pflanzen für Hunde

mit freundlicher Genehmigung von www.plantopedia.de

Giftpflanzen im Garten Alpenrose

Wenn Hunde die Natur erkunden, stoßen sie nicht selten auf giftige Pflanzen. Hier heißt es, Hunde an einem Anknabbern oder dem Fressen von Früchten zu hindern. Bei welchen Pflanzen Ihrem Hund Gefahr droht und woran Sie Vergiftungserscheinungen erkennen können, falls Ihr Hund von Ihnen unbemerkt Teile einer Giftpflanze gefressen hat, erfahren Sie im Pflanzen-Magazin von Plantopedia.

Die Alpenrose blüht von Mai — August, doch sind nicht nur ihre Blüten giftig für den Hund, sondern auch die Blätter und Wurzeln. Diese Giftpflanze kann unter Umständen ein Hundeleben beenden.



Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- Schleimhautreizungen im Mund und Rachenraum
- Magen und Darmentzündung
- Erbrechen
- vermehrter Speichelfluss
- sinkender Puls sowie verlangsamende Herzrhythmus
- Krämpfe
- Lähmungserscheinungen mit möglichem Atemstillstand

Giftige Gartenpflanzen

Gartenpflanzen ist nicht anzusehen, ob sie giftig sind. Gefahren für Ihren Hund und vor allem für Welpen mit einem noch nicht vollständig ausgebildeten Immunsystem, lauern nicht nur im heimischen Garten, sondern auch in der freien Natur, wie in Parkanlagen oder Wäldern. Im Folgenden erhalten Sie eine Auflistung, der am häufigsten vorkommenden Giftpflanzen, um entsprechende Schutzmaßnahmen für Ihren Hund treffen zu können sowie mögliche Symptome, die nach einem Verzehr/Kontakt auftreten, zu erkennen.

Blauer Eisenhut (Aconitum napellus)

Der Blaue Eisenhut oder auch Echter Sturmhut genannt, gehört zu den giftigsten Ziergewächsen Europas. Nicht nur Hunde können bei Verzehr der Pflanzenteile sterben, sondern auch Menschen

sind einem besonders hohen gesundheitsschädlichen Risiko ausgesetzt. Bedingt ist dies durch den Stoff „Alkaloid Aconitin“, der sich in allen Pflanzenteilen befindet und schon bei leichtem Kontakt Taubheitsgefühle auslösen kann.



Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- Erbrechen
- Durchfall
- Krämpfe und Zittern
- Taubheitsgefühle (bei Hunden durch wackelnden Gang zu erkennen)
- Herzrhythmusstörungen
- Kreislaufstörungen
- Atemprobleme Herz- und Atemstillstand

Buchsbaum (*Buxus sempervirens*)

Der Buchsbaum ist wunderschön anzusehen, bietet unzählige kreative Gestaltungsmöglichkeiten, ist immergrün und in fast jedem deutschen Garten zu Hause. Vielfach dient er in Heckenform als Sichtschutz an Grundstücksgrenzen und ist somit an vielen Orten bei Spaziergängen mit dem Hund zu finden. Alle Pflanzenteile enthalten das giftige Alkaloid Cyclobuxin, welches für Hunde fatale lebensbedrohliche Folgen haben kann, wenn es gefressen wird.



Mögliche Symptome Vergiftungsfolgen:

- Durchfall
- Erbrechen
- Krämpfe
- starke Schmerzen im Magen und Darmbereich
- Atembeschwerden
- Lähmung der Atemwege
- Erstickungstod

Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*)

Bei dem Buschwindröschen handelt es sich um eine krautige Pflanze mit einer Wuchshöhe zwischen elf Zentimeter und 25 Zentimeter. Sie wird gern in Blumengärten aufgrund ihrer weißen Blüten eingepflanzt und findet sich auch als Wildwuchs. Sie besitzt Blütensterne mit gelben Staubgefäßen. Buschwindröschen blühen zwischen März und Ende April/Anfang Mai.



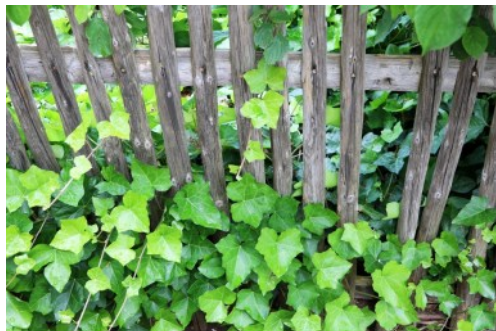
Alle Pflanzenteile enthalten geringfügig giftiges Protoanemoin (Alkaloid), welches bei getrockneten Pflanzen seine Giftwirkung verliert. Zusätzlich befindet sich in der Wurzel Triterpensaponine, das für Hunde tödlich sein kann.

Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- bei Hautkontakt Hautreizung mit eventueller Blasen- und Pustelbildung
- bei Verzehr Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum
- Übelkeit
- Erbrechen
- blutiger Durchfall
- Blutungsneigung
- Nierenschädigungen

Efeu (Hedera)

Efeu ist als Kletterpflanze sehr beliebt und weit verbreitet. Hundehalter sollten ihre Hunde kein Efeu anfressen lassen, denn alle Pflanzenteile von den Blättern über die Beeren und den Saft bis hin zu den Stängeln beinhalten eine giftige Substanz: Saponine. Auch als Zimmerpflanze ist der Efeu unter den Giftpflanzen zu finden. Bis auf die Früchte, ist das Efeu mäßig giftig. Ein fressen der Früchte kann hingegen fatale, lebensbedrohliche Folgen für Hunde haben.



Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- Erbrechen
- unruhiges Verhalten
- Durchfall
- Appetitlosigkeit
- Schleimhautreizung im Mund- und Rachenraum
- Kreislaufprobleme
- bei Verzehr von mehreren Früchten möglicher Herzstillstand

Eibe (Taxus)

Eiben gelten seit Jahrhunderten zu den gefährlichsten Giftpflanzen. Sowohl die Samen als auch die Baumnadeln beinhalten giftige Stoffe. Experten gehen davon aus, dass auch der Blütenstaub diese giftige Substanz enthält und beim Einatmen zu gesundheitlichen Schädigungen führen kann. Die Blütenblätter sind hingegen nicht giftig.

Giftige Samen finden Sie im Herbst. Anfangs bilden sich grüne, samtweiche Beeren, die im späteren Verlauf rot und fleischig werden. Mittig befindet sich der Samen. Alkaloid Taxin ist in Samen und Nadeln vorhanden, das auf das Herz beziehungsweise die Herzfunktion beeinträchtigt. Erste Vergiftungsreaktionen zeigen sich meist innerhalb der ersten Stunde nach Verzehr/Kontakt.



Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- Erbrechen
- Durchfall
- Schwindel, der sich bei Hunden mit Balanceschwierigkeiten zeigt
- Schmerzen im Magen- und Darmbereich mit Krämpfen
- Leber- und Nierenschädigungen
- Bewusstlosigkeit
- stark gerötete Mundschleimhaut durch erhöhte Herzfrequenz
- rasch wieder abfallender Blutdruck
- auffallende Pupillenerweiterungen (schimmern leicht bläulich)
- kann rasch zum Tod durch Herzstillstand führen (innerhalb 1.5 Stunden)

Engelstropete (*Brugmansia*)

Die Engelstropete zählt zu den gefährlichsten Giftpflanzen in Europas Gärten. Die Pflanzen können bis zu fünf Meter Höhe erreichen. Sie sind leicht durch die einzigartigen trompetenförmigen Blüten zu erkennen. In allen Pflanzenteilen der Engelstropete sind die für Hunde und Menschen sehr giftige Alkaloide, Scopolamin, Hyoscyamin sowie Atropin enthalten. Nicht umsonst wird die Pflanze auch Teufelskralle und Giftapfel genannt.



Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- Erbrechen starker und gegebenenfalls blutiger Durchfall
- Krampfanfälle
- Zittern
- Herzrhythmusstörungen
- Pupillen erweitern sich und zeigen eine leichte bläuliche Färbung
- Atembeschwerden
- ohne schnelle tierärztliche Versorgung kann Atemund Kreislaufstillstand zum Tod des Hundes führen

Ginster (*Genista*)

Ginster bietet verschiedene Arten an wunderschönen Frühjahrsblüchern. Vor allem der Besenginster ist hochgiftig für Hunde und fast alle anderen Tiere. Er erreicht eine Höhe bis zu zwei Meter, blüht von Mai bis Juni, wie auch die Arten Deutscher Ginster (*Genista germanica*), der Färberginster (*Genista tinctoria*) und der Europäische Stechginster (*Ulex europaeus*), die ebenfalls giftige Stoffe in sich tragen und sich allesamt im Erscheinungsbild ähneln.



Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- Übelkeit
- vermehrter Speichelfluss
- Erbrechen
- Durchfall
- unruhiges Verhalten

- leicht erregbarer Hund
- Lähmung der Atmung
- Verstopfungen, die zum Darmverschluss führen können
- Bewusstlosigkeit
- erst Blutdrucksteigerung, dann Blutdruckabfall
- Tod durch Herz- oder Atemstillstand möglich

Goldregen (Laburnum)

Der Goldregen ist an seinen leuchtend gelben Blüten zu erkennen, die von Mai bis Juni in einem Blütenmeer von den Trieben herabhängen, wie Regentropfen. Vor allem in Parkanlagen ist die giftige Pflanze vielfach vorhanden, weshalb hier besonders auf Hunde geachtet werden sollte, denn Goldregen besitzt Chinolizinalkaloide in allen Pflanzenteilen, die bei Verzehr schnell den Tod herbeiführen können.



Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- starkes Hecheln
- Muskelzittern
- Gleichgewichtsstörungen
- Erbrechen
- Muskelkrämpfe
- Lähmung der Atemorgane
- Tod durch Erstickung oder Kreislaufversagen

Hyazinthen (Hyacinthus)

Durch hohe Blühkolben fallen Hyazinthen sofort auf und werden als diese identifiziert, wenn sie um die Oster- und Frühjahreszeit blühen. Sie sind in den unterschiedlichsten Blütenfarben erhältlich. In ihnen stecken Calciumoxalat und andere Schadstoffe. Diese sind in allen Pflanzenteilen enthalten, wobei in den Blumenzwiebeln der höchste Anteil lagert und entsprechend schlimmere Vergiftungserscheinungen auslösen kann.



Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- starke bis blutige Schleimhautreizungen
- Erbrechen eventuell mit Blutauswurf
- starker Durchfall

Kirschlorbeer (Prunus laurocerasus)

Der immergrüne Kirschlorbeer wird gern als Hecke gepflanzt und zeigt sich von April bis Juni mit zarten Blüten in weiß bis creme-beige in kleiner Kolbenform. Die Blätter ähneln dem eines Rhododendrons. Insbesondere die Blätter und Samen im August/September sind giftige Pflanzenteile, die über zyanogenes Glykosid verfügen. Um die giftige Blausäure freisetzen, ist ein gutes Kauen erforderlich, was diese Giftpflanzen besonders gefährlich für Welpen macht, die gern alles anknabbern.

Bei bloßem Kontakt sind keine Vergiftungserscheinungen zu erwarten. Bei einem Herunterschlucken ohne ein vorheriges Zerbeißen der Pflanzenteile, zeigen sich Symptome meist in abgeschwächter Form.



Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- helle Schleimhäute in Mund und an den Augen
- Brechreiz
- Lähmungen von Gliedmaßen und Atemwegen
- Atemstillstand kann zum Tod führen

Lebensbaum (Thuja)

Lebensbäume zählen zu den immergrünen Pflanzen, die als Baum und als Hecke Gefallen finden. Er besitzt schuppenförmig angeordnete Blätter und wächst als Baum in einer natürlichen Kegelform mit einer schlank zusammenlaufenden Baumspitze. Im Herbst bilden sie kleine Zapfen an den Blattspitzen. Auf Friedhöfen und Parks sind Lebensbäume besonders oft anzutreffen.

Sie zählen zu den Giftpflanzen, weil sie über viel ätherisches Öl in manchen Pflanzenteilen verfügen, die Vergiftungserscheinungen bei Hunden auslösen können. Junge Triebe und Triebspitzen sowie hölzerne Pflanzenteile und die

Fruchtkörper besitzen einen hohen Anteil an ätherischem Öl. Knabbert Ihr Hund daran, kann dies tödliche Folgen für den Vierbeiner haben.



Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- starke bis sehr extreme Krämpfe im Magen- und Darmbereich
- schwerer Durchfall mit starken Blähungen
- extremes Erbrechen
- Schleimhautreizungen
- Leber- & Nierenschädigungen
- Lähmungen der Atemwege
- bei tragenden Hündinnen Abort
- Herzversagen oder Atemstillstand mit Todesfolge

Maiglöckchen (Convallaria majalis)

Wie kleine Glöckchen hängen die zarten weißen Blüten ab Ende April/Anfang Mai an einem Stiel herab, der von zwei bis drei aufrecht stehenden Blättern umrandet ist. Besonders auffällig ist der typische süßliche Blütenduft, an dem Maiglöckchen sofort zu erkennen sind. Als eine von wenigen Giftpflanzen beinhaltet sie gleich mehrere sehr gefährliche Giftstoffe: Convallatoxol, Convallatoxin sowie

Convallosid und Desglucocheirotxin. Zu finden sind diese in den Blättern, den Blüten und Früchten.



Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- Erbrechen
- Durchfall
- Krämpfe
- Herzrhythmusstörungen
- Schwindel, der sich durch Gleichgewichtsstörungen beim Hund zeigt
- Kreislaufzusammenbruch
- bei hohen Giftdosen und bei Welpen Tod durch Herzstillstand möglich

Oleander (*Nerium oleander*)

Der Oleander stammt aus der Pflanzenfamilie der Hundsgiftgewächse (Apocynaceae), was nicht von ungefähr kommt, denn er besitzt gifte Stoffe, die bei Hunden den Tod herbeiführen können. Bei Oleandern handelt es sich um breitbuschig wachsende Pflanzen mit lanzettenförmigen Blättern und sie können eine Höhe von bis zu fünf Metern erreichen. Sie wachsen sogar wild an Fluss- und Bachufern, während sie gezielt überwiegend in Ziergärten ihren Platz finden. Das herzwirksame Glycosid Oleandrin sowie Neriosid sorgen für Vergiftungen bei Mensch sowie Hund. Sie sind in allen

Teilen der Oleander-Pflanzen enthalten. Die Gifte dringen auch durch offene Wunden in den Körper ein.



Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- Erbrechen
- Durchfall
- verlangsamter Puls
- Pupillenerweiterung
- Krämpfe
- Blaufärbung der Mundschleimhaut
- Herzrhythmusstörungen
- Herzlähmung nach zwei bis drei Stunden möglich

Rhododendron

Es gibt unzählige Rhododendron-Arten, wobei alle eines gemeinsam haben: die lorbeerähnlichen Blätter. Die Blütezeit beginnt circa sechs Wochen nach Frühjahresbeginn und endet im August. Die Blüten liegen meist mittig von einem Blattkranz. Der Rhododendron zählt zu den Giftpflanzen mit dem Giftstoff Andromedotoxin, das bei diesen Pflanzen lediglich in den Blättern und Blüten vorzufinden ist. Andromedotoxin bewirkt vor allem bei immungeschwächten Hunden immense Vergiftungserscheinungen, die nicht selten den Tod zu Folge haben.



Stechpalme (Ilex)

Besonders bekannt ist die Stechpalme mit den kleinen roten Früchten zur Weihnachtszeit, wo sie der Dekoration dient. Ihre Blätter sind mit spitzen Zacken versehen, die bei Berührung sehr schmerzhaft sein und sogar blutige Wunden herbeiführen können. Sie blüht von Mai bis Juni und bildet anschließend die roten Früchte. Neben den Blättern, machen diese durch enthaltene Alkaloide aus der Stechpalme eine für Hunde giftige Pflanze.

Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- Magen- und Darmentzündung
- verstärkter Speichelfluss
- Krämpfe
- Lähmungen, wodurch eine Atemlähmung zum Tod führen kann

Ritterstern (Hippeastrum)

Der Ritterstern ist sehr giftig für alle Vierbeiner. Schon kleinste Mengen reichen aus, um starke Symptome zu provozieren.



Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- starker Speichelfluss
- Durchfall
- Gleichgewichtsstörungen
- Muskelzittern
- in schlimmen Fällen Atemstillstand



Mögliche Symptome und Vergiftungserscheinungen:

- Erbrechen
- Durchfall
- Schläfrigkeit
- ab circa 20 verzehrten Beeren kann der Tod eintreten

TIPP: Gleich, ob Sie den Verdacht oder die Gewissheit haben, dass Ihr Hund Pflanzenteile einer der hier aufgeführten Giftpflanzen gefressen hat/haben könnte, sollten Sie nicht zögern und sofort den Tierarzt kontaktieren. Je nach Schwere der Vergiftung kann jede Minute über die Schwere von Vergiftungsfolgen entscheiden.

Tollkirsche (Atropa)

Die Tollkirsche besitzt meist fast schwarze, kirschartige Früchte zwischen August und Oktober. Sie wächst als Strauch und blüht von Juni bis August mit glockigen Einzelblüten. Sie zählt zu den sehr gefährlichen Giftpflanzen und kann Hundem das Leben kosten, wenn sie an ihnen knabbern. Sie beinhaltet die Giftstoffe Atropin, Scopolamin sowie Belladonnin und Scopoletin. Am giftigsten sind die Blätter, gefolgt von den Wurzeln, den Samen und den Früchten. Die Blüten enthalten geringfügig Tropan-Alkaloide.



Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- trockene Schleimhäute
- Schluckbeschwerden
- viel Durst
- erweiterte Pupillen
- Erregung
- Sehstörungen
- Verstopfung
- erhöhte Puls- und Atemfrequenz
- Herzklopfen
- Fieber
- Störungen im Bewegungsablauf
- Tobsuchtsanfällen
- tödliche Atemlähmung (drei bis vier Fruchtbeeren können bereits tödliche Folgen haben)

Tulpe (Tulipa)

Die Tulpe zählt zu den beliebtesten Pflanzen, die den Frühling einläuten. An ihren langen Stielen und der Kopfblüte sind sie sicher zu erkennen. Auch als Schnittblumen finden sie den Weg in die Wohnzimmer und erfordert daher doppelte Vorsicht, wenn Hunde draußen und im Haus frei herumtollen, denn bei Tulpen handelt es sich um giftige Pflanzen. In allen Teilen der Pflanzen, von der Zwiebel über die Stängel bis hin in die Blütenblätter, sind sogenannte Tuliposide A und B sowie Tulipin enthalten, welche die Tulpen in die Liste der Giftpflanzen einsortieren lässt, wenngleich sie „nur“ schwach giftig ist. Allerdings können sich bei kleinen Welpen stärkere Symptome und Vergiftungsfolgen bemerkbar machen.



Mögliche Symptome und Vergiftungsfolgen:

- Haut- und Schleimhautreizungen
- Juckreiz bei Hautkontakt
- Magen- und Darmreizungen
- Bauchkrämpfe
- Atembeschwerden

Welcome

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Anita LAMPERSBERGER	mit	Cavalier King Charles Spaniel
Natalie LANDL	mit	Papillon
Manuela LINOSSI	mit	Papillon
Nathalie OGRIS	mit	Papillon
Sonja MAYERHOFER	mit	Papillon
Mag.LLM. Lucie RAUTNEROVA	mit	Bichon Frisé
Eva RULOFS	mit	Papillon
Lara-Sophie SCHEER	mit	Chinese Crested Dog

Neue Zuchtstätten:



Cavalier King Charles Spaniel:

... from Haydnlane

Regine Schützenhofer

Chinese Crested Dog:

Of Charming Goblins ...

Hans-Christian Gschiedl

Dipinti Da Picasso ...

La Sophie Scheer

Papillon:

Swiftwit

Mag. Sabine Witek

Aktuelles vom Klub



Neue Zuchtzulassungen für folgende Hunde

Cavalier King Charles Spaniel:

Alba vom OLEANDER-GARDEN	Horst Löschnigg
Be My Sun VON DER KLEEBLATTWIESE	Jasmin Löffler

Chinese Crested Dog:

Bella Donna Mia Vita Felicita	Christian Moik
-------------------------------	----------------

Papillon:

Amazing Star DIAMOND PAPILLON	Nadine Taschler
-------------------------------	-----------------

Neue Champion-Titel für folgende Hunde:



Jugendchampion:

Cavalier King Charles Spaniel	All Need Me Of Catstlefiel	Anika Stahl
Cavalier King Charles Spaniel	Keep me in your Heart vom Kaninchengarten	Anika Stahl
Coton de Tuléar	Caruso von Sacherberg	Eva Weghofer
Chinese Crested Dog	Hailey Lo-Fe	Daniela Sommerauer
Shih Tzu	Kleo Z Kojca Coli	Adriana Makisza

Österreichischer Champion:

Chinese Crested Dog	Bella Donna Mia Vita Felicita	Christian Moik
Chinese Crested Dog	Omperatorskik Kapriz Zagadka Kitaya	Daniela Sommerauer
Coton de Tuléar	Soraya vom Donauvillino	Eva Weghofer
Coton de Tuléar	Caramella Diamond Monte nai	Darin Hage Ali
Malteser	Omg Monwhite Star	Monica Kupicova
Shih Tzu	The Royal Shih Tzu Garden Elton John	Vogt Verena

Österreichischer Veteranen Champion

Malteser	Ahava April von den Stiftlingen	Markus Stift
----------	---------------------------------	--------------

Termine 2023

Ausstellung:	Datum:	Richter:
IHA Unterpremstätten	19.03.2023	Manola Pogessi / I
Klubschau Salzburg	31.03.2023	Brankovic Anna / SRB
IHA Salzburg	01.04.2023	Rony Doedijns / NL
IHA Salzburg	02.04.2023	Roberto Schill / RO
GENERALVERSAMMLUNG		15.04.2023
IHA Klagenfurt	22.07.2023	Stefan Wächter / DE
IHA Klagenfurt	23.07.2023	Albrigo Anna / I
IHA Tulln	29.09.2023	Jarmer Sigrid / A
IHA Tulln	30.09.2023	Wenk Wu / MYS
IHA Tulln	01.10.2023	Paunovic Dusan / SRB
Klubschau	offen	wird noch bekanntgegeben
IHA Wels	01.12.2023	Laurent Heinesche / LUX
IHA Wels	02.12.2023	Urschitz Iris / A
IHA Wels	03.12.2023	Branislav Rajic / SLO

Ausblick

Wir planen wieder auf der Wiener Haustiermesse 25. und 26.02.23, einen Stand des ÖZK zu machen. Wer dazu die Zeit einplanen möchte und mit dabei sein will sollte sich so bald wie möglich bei unserer Ausstellungsreferentin melden, damit wir alles gut planen können.